

Junge Leute sparen, ziehen aber in die Stadt: Treibt das die Mieten?

Sie verzichten lieber, statt auf dem flachen Land zu leben

Von Christian Eckl

Regensburg. Was bringt dem Großteil der Regensburger eigentlich, dass zwischenzeitlich 30.000 Studenten in Regensburg studieren? Wirtschaftsvertreter sagen, ohne Uni und Hochschule wäre der Wirtschaftsboom, den Regensburg in den vergangenen Jahren erlebte, nicht denkbar. Somit sorgen die Studenten, generell gesprochen aber einfach auch der Nachwuchs, der nach Regensburg strömt, dafür, dass die Wirtschaft weiter boomt.

Doch anders gefragt: Machen die jungen Menschen nicht die Mietpreise kaputt? Zumindest aus Sicht der Mieter steigen die Preise in den letzten Jahren eklatant an. Allein der Mietpreisspiegel wurde in den letzten Jahren immer wieder erhöht. Darin fließen leider nur die Neuvermietungen ein, nicht aber die Bestandsmieten. Zu Deutsch: Umso mehr kleine Ein-Zimmer-Apartements für Studenten gebaut werden, die zu hohen Preisen vermietet werden, desto mehr muss man zahlen, wenn man sich eine neue Wohnung sucht. Die Folge ist auch, dass kaum mehr jemand umzieht, der in günstigen Wohnungen lebt.

Dass vor allem die 20- bis 35-Jährigen die Mieten in die

Höhe schnellen lassen, diese These hat nun das Magazin Focus aufgegriffen.

Lieber Billig-Wein als ein Apartment in Frankfurt an der Oder: Die junge Generation zieht in angesagte Großstädte und nimmt dafür im Alltag Abstriche in Kauf. Das treibt die Mietpreise nicht nur in den Metropolen München, Hamburg und Berlin, sondern auch in 18 kleineren Städten wie Münster oder Würzburg. Der Grund: Die 20- bis 35-Jährigen wollen in diese Großstädte – egal wie klein und teuer das Apartment, das sie dort beziehen müssen“, schreibt das Magazin online.

Waren es bis 2000 nur vier Städte in Deutschland, in denen die Altersgruppe der 20- bis 35-

Jährigen mehr als 30 Prozent an der Gesamtbevölkerung ausmachte, sind es nun viel mehr Städte – unter anderem auch Regensburg: „Bis zum Jahr 2011 kamen 14 weitere Städte hinzu: Karlsruhe, Erlangen, Bayreuth, Regensburg, Darmstadt, Leipzig, Flensburg, Rostock, Kiel, Dresden, Mainz, Trier, Jena und München“, so der Fokus.

Lieber Regensburg als Frankfurt an der Oder

Gerade junge Menschen strömen in prosperierende Städte wie Regensburg, wo viel geboten ist. „Der Preis ist den jungen Leuten nicht egal“, betont er. Doch statt in eine Kleinstadt zu



Viele Studenten, teure Mieten? Das scheint in Regensburg der Fall zu sein.
Foto: www.florianhammerich.com

ziehen, verkneifen sie sich lieber andere Investitionen, um sich die Lage und die Stadt leisten zu können. „Wer die Wahl zwischen einer 80-Quadratmeter-Wohnung in Frankfurt Oder oder einem kleinen WG-Zimmer in Berlin Friedrichshain für den gleichen Preis hat, würde vermutlich immer Berlin wählen“, so der Wohnungsmarktforscher zum Magazin Focus. Allerdings: Der anhaltende Boom von Studenten sorgt auch dafür, dass in Regensburg die Bagger nicht mehr still stehen. Gerade kleine Wohnungen werden gebaut.

Und Regensburg führt deutschlandweit auch eine andere Rangliste an: Die mit den meisten Single-Haushalten (überrigens besagt sie nur etwas über den Wohnstatus, nicht über den Beziehungsstatus). Doch immer mehr gerade ältere Menschen bleiben in ihrer Drei-Zimmer-Wohnung mit altem, günstigem Mietvertrag wohnen, denn die kleinere Neubauwohnung kostet das Gleiche. Das führt auch dazu, dass vor allem Familien mit Kindern zunehmend unter dem heiß gelaufenen Mietmarkt in Regensburg leiden.